

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 28. 4. 1899

Lieber Freund, leider war ich in den letzten Tagen wieder durch vielerlei ernste Angelegenheiten so gehetzt, dass ich nicht zu Ihnen konnte. Auch meine Berliner Reise, die ich so gerne gemacht hätte, musste unterbleiben, weil die Geschichte mit Otti noch immer zu keinem Abschluß gekommen ist. Sie leidet entsetzlich unter der großen wie unter den vielen kleinen Gemeinheiten, welche ihr angethan werden. Hirschfeld ist, wie Sie wissen werden, in Hietzing und wohnt gleich neben mir. Sonst sehe ich Niemanden. Bitte, vielleicht schreiben Sie mir: wie es Ihnen geht, und wie Ihre *Prémiaire* ausgefallen ist, wann Sie wiederkommen, und wann wir uns sehen.

Sehr herzlich Ihr treuer

Felix Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 697 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »112«

4–5 *Geschichte mit Otti*] Bezug unklar

9 *Prémiaire*] Schnitzler weilte in Berlin, um bei den Proben für die Premiere seines Einakterzyklus *Der grüne Kakadu – Paracelsus – Die Gefährtin* am 29.4.1899 am Deutschen Theater teilzunehmen. Er kehrte am 3.5.1899 nach Wien zurück und sah Salten nachweislich am 11.5.1899 wieder.

XIII., Hietzing

Berlin

Otilie Salten

Georg Hirschfeld, XIII., Hietzing

→ *Der grüne Kakadu – Paracelsus – Die Gefährtin. Drei Einakter*

Erwähnte Entitäten

Personen: Georg Hirschfeld, Otilie Salten
Werke: *Der grüne Kakadu – Paracelsus – Die Gefährtin. Drei Einakter*
Orte: Berlin, Pötzleinsdorf, Wien, XIII., Hietzing
Institutionen: Deutsches Theater Berlin